miteinander

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Oberes Feistritztal Dezember 2023
Birkfeld Fischbach Gasen Haustein Koglhof Miesenbach Ratten Rettenegg Strallegg

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.

(Johannes 1,1)

SEEL SORGE RAUM OBERES FEISTRITZ TAL
Birkfeld Fischbach Gasen Haustein Koglhof Miesenbach Ratten Rettenegg Strallegg

Wort des Pfarrers

Interessiert uns diese Botschaft vom Kind in der Krippe noch?

Wahrscheinlich werden auch Sie wieder Weihnachten feiern, Geschenke tauschen, ein gutes Essen bereiten usw. Ein Fest braucht auch das Äußere. Aber das Feiern wird langweilig, wenn kein Inhalt mehr da ist. Es ist wie ein Rahmen, bei dem das Bild fehlt. Wir sehen die Weihnachtsbilder in unzähligen Darstellungen. Interessiert uns diese Botschaft vom Kind in der Krippe noch? Und dieses Kind soll der Retter der Welt sein?

Die Weihnachtsbotschaft erzählt vom Frieden auf Erden. Während ich diese Zeilen schreibe, tobt der schreckliche Krieg in der Ukraine, in Israel und in vielen anderen Teilen der Erde. Es gibt Streit und Zwietracht in den Familien und Unfrieden im eigenen Herzen. Eine Weihnachtslegende erzählt von einem Wolf, der sich an das Kind heranschleicht, um das Kind zu töten. Da berührt das Kind den Wolf, es platzt die Wolfshaut und heraus kommt ein Mensch. Ob das möglich ist, dass Leute, die sich anderen gegenüber wie Wölfe benehmen, zu guten Menschen werden?

Es gibt in der Kirchengeschichte sehr viele Menschen, die von diesem Kind berührt wurden und dann die Liebe dieses Kindes weitergegeben haben. Aber zugleich glauben sehr viele, aus eigener Kraft die Wolfshaut zerreißen zu können und dieses Kind nicht zu brauchen. Wir alle merken oft gar nicht, wie sehr uns noch immer die Art eines Wolfes bestimmt.

Das Weihnachtsevangelium sagt uns: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“ Brauchen wir einen Retter? Ich fürchte: Die Welt droht an der Gottlosigkeit, an der Gottesfinsternis und an der Gottesferne zu zerbrechen. Wenn auch viele sagen: „Ich lebe auch ohne ihn ganz gut“, möchte ich Sie einladen: Werden wir Suchende! Gott kommt uns im kleinen Kind von Bethlehem entgegen. Alle Religionen möchten Menschen zu Gott führen. Das Christentum aber verkündet, dass Gott uns in einem kleinen Kind entgegenkommt. Die Gottsuche ist leicht geworden, weil er uns sucht. Es ist die äußerste Form der Liebe Gottes, dass er selbst Mensch wird und den ganzen Schmutz der Welt erträgt. Er hat uns diese Liebe vorgelebt bis zur Hingabe am Kreuz. „Wer mich sieht, sieht den Vater.“

Der Mensch ist erlösungsbedürftig, weil er unfähig zu wirklicher Liebe ist, weil er grausam und brutal sein kann, weil er auch quälen und foltern kann. Ich bin erschüttert über so viel Unmenschlichkeit in der Welt. Jesus hat uns die Botschaft seiner großen Liebe als Hauptgebot verkündet und auch vorgelebt. Leider nehmen so wenige Menschen diese Botschaft an. Aber es gibt immer wieder Christinnen und Christen, die sich von dieser Botschaft berühren lassen und sie auch leben. Und um ihretwillen ist unser Leben lebenswert.

Feiern wir Weihnachten oberflächlich oder lassen wir uns von diesem Kind berühren?

Paul Gerhard schreibt: „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.“ Vielleicht kann auch dieses Kind dein Leben verändern, dir einen neuen Sinn und eine Ahnung von der Liebe Gottes geben.

In diesem Sinn wünsche ich gesegnete Weihnachten!

Ihr Vikar Franz Ranegger

Minis Ahoi!

So alt dieser „Schlachtruf“ der Ministranten schon ist, so jung waren die Mädchen und Buben aus unserem Seelsorgeraum, die zum diesjährigen Mini-Tag nach Koglhof gekommen waren. Bei neun kreativen Stationen mussten die Pfarrgruppen z.B. ihr Wissen testen, Kirchenlieder umtexten, ein Kreuz bauen, Kronen werfen, Geschicklichkeit am Traktor beweisen, den Gaumen schärfen, blitzschnell in die Minikluft schlüpfen und vieles andere. Einige Gruppen traten parallel auch kickenderweise gegeneinander an.

Nach einem kurzweiligen Nachmittag mit vielen fleißigen Helferinnen und glücklichen Gesichtern durften die Koglhofer Minis als Gastgeber den sensationellen vierten Platz einheimsen, bevor es für alle Ministrantinnen und Ministranten wieder zurück an den heimatlichen Altar ging.

Matthäus Faustmann

Sieger im Geschicklichkeitswettbewerb: Die Minis aus Ratten

Siegerehrung mit vielen Gewinnern

Minis aus Koglhof mit Begleitern

Der 1. und 3. Platz beim Fußballturnier ging an die Birkfelder Minis, die mit zwei Gruppen antraten.

Gastwirtetag in Gasen

Der 47. Gastwirtetag fand heuer am 7. November in Gasen statt. Zahlreiche Gastwirte, Beherbergungsbetriebe und Pensionen, sowie Urlaub am Bauernhof-Anbieter kamen mit ihren Familien und Angestellten nach Gasen. Nach einer Hl. Messe, die Seelsorgeraumleiter Hans Schreiner zelebrierte, gab es im Anschluss bei Live-Musik und gutem Essen ein gemütliches Beisammensein im Kulturhaus.

Anita Fenz

CONSENS
Versicherungsmakler GmbH
...es ist beruhigend zu wissen, richtig versichert zu sein
Sabine Reitbauer
8190 Birkfeld, Seidl-Wiese 4
Telefon 03174 / 3020
Fax 03174 / 3020-14
Mobil 0664 / 2052 126
E-Mail sabine.reitbauer@consens.vg

UNIQA
GeneralAgentur
Reitbauer & Partner GmbH

HERBST
MÖBEL MIT PFIFF
A-8190 Birkfeld, Edelseestraße 44
wohnen@herbst.or.at
www.herbst.or.at
+43 3174 3061-0
PLANUNG VON INNENEINRICHTUNGEN

FASCHING
DORFHOTEL ★★★★ SUPERIOR

WANDERN & WELLNESS SCHNUPPERTAGE
* 2 Übernachtungen
* Wellness - Verwöhnpension mit allen Inklusivleistungen
* Wellness und Spa auf 1.600 m²
* 1x Rückenmassage (25 min)
* Wanderkarte
Tel.: 03170 262
www.dorfhotel-fasching.at
ab EUR 337,00

Bestattung Allmer

Würdevoll Abschied nehmen
0664 / 16 02 870
0 - 24 Uhr
8190 Gschaid 47
www.allmer-bestattung.at

Team Österreich Tafel

Um der Verschwendung von einwandfreien Lebensmitteln entgegenzuwirken, bietet die Team Österreich Tafel kostenlos Lebensmittel an, die nahe am Verfalldatum sind. Die Einkommensgrenze hängt dabei vom jeweiligen Haushaltstyp ab.

Einkommensgrenzen (monatliche Werte - 12 x pro Jahr) für die Bezugsberechtigung bei der Team Österreich Tafel - 2022	
Haushaltstyp	**Monatswert (in Euro)**
Einpersonenhaushalt	€ 1.328,00
1 Erwachsener + 1 Kind	€ 1.726,00
1 Erwachsener + 2 Kinder	€ 2.124,00
2 Erwachsene	€ 1.992,00
2 Erwachsene + 1 Kind	€ 2.390,00
2 Erwachsene + 2 Kinder	€ 2.788,00
2 Erwachsene + 3 Kinder	€ 3.187,00
jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 664,00
jedes weitere Kind unter 14 Jahren im Haushalt	€ 398,00

Quelle: Statistik Austria, Tabellenband EU-SILC 2020. Erstellt am 29.04.2020, Rev.1 vom 27.07.2021, S. 10
Monatswert entspricht 1/12 des Jahreswertes, Kind = unter 14 Jahren.
Armutsgefährdungsschwelle 2020 bei 60 % des Medians für unterschiedliche Haushaltstypen

Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes
Jeden Samstag von 19:00 bis 19:30 Uhr bei der Rot-Kreuz-Dienststelle Birkfeld. Nähere Informationen gerne **per SMS** oder **Whats App** bei Sarah Sitka: 0650 47 00 877

Foto: Gissing W.

Was tut eine Pastoralreferentin?

Am 1. Oktober, beim Erntedankfest in Birkfeld, durften wir unsere neue Pastoralreferentin Frau Anita Fenz recht herzlich begrüßen. Sie wird in den nächsten Jahren mit ihrem Dienst im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal die Pfarren und Kirchenverantwortlichen unterstützen. Was bedeutet „Pastoral“? (vom lateinischen: pastor – Hirte) Darunter versteht man Seelsorge. Diese umfasst das gesamte Spektrum kirchlicher Arbeit - mit den Menschen nach Wegen zu suchen, wie das Evangelium jeweils in Kirche und Gesellschaft gelebt und bezeugt werden kann.

Der Pastoralreferent/in unterstützt die Pfarren in den Bereichen:

Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Ministranten, Jungschar, Jugendarbeit, Caritas, Sternsingeraktion, „Begegnung im Seelsorgeraum“ Wortgottesfeier- und Begräbnisfeierleitung, Weiterbildung und Befähigung von Ehrenamtlichen, Bildungsangebote, Glaubensvertiefung.

Wir sind sehr dankbar, mit Frau Fenz eine würdige Nachfolgerin von Herrn Helmut Konrad gefunden zu haben, und sie besitzt auch die nötigen Erfahrungen und Referenzen für dieses umfangreiche Aufgabenfeld. Wir wünschen dir, Anita, viel Freude in deinem neuen Arbeitsumfeld und werden dir hilfreich zur Seite stehen.

Waltraud Hofbauer

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Oberes Feistritztal, Pfarramt Birkfeld, Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
Redaktion: Anita Fenz sowie die Redaktionsteams der neun Pfarren des Seelsorgeraumes
Fotos: Seelsorgeraum, Titelbild: Monika Kothgasser
Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralverantwortliche Anita Fenz

SOMA LAND- FORSTTECHNIK
Sommersguter GmbH • A-8654 Fischbach 3
Telefon: +43 3170 225-0 • Fax: DW-4
E-Mail: info@soma.at • www.SOMA.at

BESTATTUNG
Koller • Adlmann
0-24 Uhr erreichbar!
Wir unterstützen Sie sofort pietätvoll und führen alle nötigen Schritte durch.
Martin Pötz - Birkfeld
Edelsee Straße 31 | Tel. 0664 73 48 77 50
www.bestattung-weiz.at

Pfarre Fischbach

Renovierung des Pfarrhofes in Fischbach

Die Fassade und Fenster unseres Pfarrhofes waren schon dringend renovierungsbedürftig. Nach Verzögerungen durch Corona wurde heuer im Mai endlich mit der Sanierung begonnen. Es wurde ein Putzaustausch am Sockel und den Außenwänden durchgeführt. Die Holzfenster wurden ausgebessert und gestrichen. Die Fensterrenovierung und die Außenfarbe wurden vom Denkmalamt vorgegeben, um möglichst den Urzustand zu erhalten. Innen wurde die oberste Geschoßdecke gedämmt. Die ausführenden Firmen waren

Herbitschek Bau, Tischlerei Zottler und der Malerbetrieb Reitbauer.

Im nächsten Jahr steht in Fischbach die Renovierung der Kirchenfassade an.

Kurze Geschichte unseres Pfarrhofes:

Erstmalige Erwähnung im Rauchgeldverzeichnis von 1572. Im kleinen Ausmaß wahrscheinlich Bestand seit Ende des 14. Jahrhunderts.

1878 hatte er die Form eines Dreikanthofes mit Haus, Wirtschaftsgebäuden und außen liegendem Getreidekasten.

1945 durch Kriegsereignisse beschädigt. Der Stall an der Ostseite brannte ab und wurde nicht wieder aufgebaut.

In den Jahren 1965 bis 1967 wurde das Pfarrhaus gründlich renoviert.

Andreas Grabenbauer

Pfarre Birkfeld

Erntedank, ein Fest der Generationen

Ich liebe Erntedank, es ist sehr bunt und lebendig, es hebt sich ab von den übrigen Gottesdiensten durch seine Vielfalt. Der festliche Einzug mit der Erntekrone, die vielen Kinder mit ihren Erntegaben und die feierlich gestaltete Messe machen das Fest zu etwas Besonderem.

Man merkt, Erntedank wird noch gelebt, hat an Wertigkeit nichts verloren, obwohl wir nicht mehr von der eigenen Ernte abhängig sind. Trotzdem will man Gott und der Natur danken für ihre Gaben, ihre Früchte. Das Fest schafft dieses Bewusstsein - nichts ist selbstverständlich. Man braucht diese Besinnung zum Innehalten, für die Dankbarkeit.

v.li. Pfarrer Hans Schreiner, Walter Gissing, Patoralreferentin Anita Fenz, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Waltraud Hofbauer

Die Pfarre ist sehr dankbar für die neue Pastoralreferentin Frau Anita Fenz, welche am Erntedanksonntag offiziell begrüßt wurde. Außerdem sind wir auch dankbar für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Pfarre, so auch für Herrn Walter Gissing. Er hat jahrzehntelang seine Freizeit in den Dienst der Kirche gestellt. Erntedank hat viele Gesichter und Namen.

Waltraud Hofbauer

Pfarre Ratten

Als Jubelpaare auf Reisen

Mit dem Familienreferat der Diözese Graz- Seckau auf Reisen zu den Ehejubiläen.

Einstiegsjubiläum ist die Silberpaarreise nach Rom. In herzlicher Gemeinschaft, spirituell und als Reiseleitung von einem Priester und einem Ehepaar begleitet, erkundet man die ewige Stadt.

1993 nahm aus unserer Pfarre anlässlich ihrer Silberhochzeit das Ehepaar Ochabauer teil. 2003 waren es sie Ehepaare Grill, Hauer, Lueger und Weissensteiner. 2008 folgten Feiner, Kratzer und Lueger. Wunderbare Reisen, jährliche Treffen und jahrelange Freundschaften können wir als bereicherndes Ergebnis der Silberpaarreise mitnehmen.

Nach 45 Ehejahren haben wir, die Ehepaare Grill, Hauer und Weissensteiner, heuer in Südtirol Saphirhochzeit gefeiert, im Kloster MARIENBERG unsere Ehe im Gottesdienst erneuert, Schloss Schenna, die Gärten von Trauttmannsdorf, Törggelen und vor allem die herzliche Gemeinschaft genossen. Herta und Gerwin Lueger mit ihrer Gruppe feierten im Sommer an Rhein und Mosel 40 Jahre.

Angela Weissensteiner

Geburt des Jesuskindes

Weihnachten berührt alle. Der eine hat große Erwartungen, der andere hat tiefe Sehnsüchte und der Dritte wiederum hat resigniert. Dieser Letzte erwartet nichts mehr vom Leben. Und doch feiern wir zu Weihnachten die Geburt des Jesuskindes. Wir feiern den Gott des Lebens mitten unter uns. Doch was ist das Geschenk des göttlichen Vaters zu Weihnacht an uns? Die Gabe ist das Jesuskind, geboren aus der Jungfrau Maria. Es kommt zu uns als Sohn des Vaters, als Gott des Lebens. Jesus kommt um uns zu lieben und den Fängen des Todes zu entreißen. Nackt und arm, als kleines Kind kommt er. Findet Er bei mir eine verschlossene Tür? Ist der Gott des Lebens ausgesperrt aus meinem Leben, weil ich nichts mehr von ihm erwarte? Die Frohbotschaft des Evangeliums besagt genau das Gegenteil. *„Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Johannes 1,12).* Wenn ich Jesus aufnehme, Ihm vertraue und an Ihn glaube, verändert er, kraft des Heiligen Geistes, wirkmächtig mein Leben. Ich erfahre Teilhabe am Lebensstrom des Sohnes zum Vater und des Vaters zum Sohn. In dieser meiner Heilwerdung, die allein von Gott ausgeht, gelange ich bis zum Lobpreis der Engel.

Quelle: Pintarest,chirens.fr

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters.
Amen.

Der Friedensfürst ist da

Jesus vom Vater gesandt, voll Gnade und Wahrheit, das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt, gibt uns wahren Frieden. Nicht einen Frieden wie die Welt ihn gibt. Jesus gibt uns den Frieden kraft seines Todes am Kreuz. Er schenkt Versöhnung zwischen Gott und Mensch, zwischen Gott-Vater und mir. Von dort stammt der wahre Friede meines Herzens, und in der Folge der wahre Friede in der Welt. Jesus ist der Friedensfürst. Er ist die einzige Gabe Gottes des Vaters an uns. Er ist alles. Jesus ist gekommen, um alles auf der Erde und unter der Erde, um alle Lebenden und Toten in sich zu vereinen, zu versöhnen und heimzuführen in die ewige Liebe des Göttlichen Vaters, der ewigen Glorie des Himmels.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gloria in excelsis Deo!

Erlauben wir dem herabsteigenden Gott in unserer tiefsten Mitte ankommen zu dürfen. Bitten wir Jesus, uns zu reinigen und unsere Wunden zu verbinden. Lassen wir uns durch Ihn, mit Ihm und in Ihm heiligen, dass wir nicht nur Kinder Gottes heißen, sondern es auch sind! Gesegnete Weihnachten!

Elisabeth Braunstein

STIEGENBAU LANG

Sonnberg 16
8616 Gasen
Tel.: 0664 4262016

www.stiegenbau-lang.at
IHRE STIEGE IST EIN MÖBELSTÜCK

Rat und Hilfe im Trauerfall

Eden Bestattung Gasen
T: 0660/313 14 33
E-Mail: gasen@eden.co.at
Ihr Ansprechpartner:
HELFRIED STRASSEGGER
Ihr Vertrauen ist wertvoll –
wir gehen sorgsam damit um.

C & D FOODS

Weihnachten zu Hause

Das Weihnachtsevangelium

Schließlich kam die Zeit, dass Maria ihr Kind zur Welt bringen sollte. Damals erließ der römische Kaiser Augustus gerade den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten eintragen zu lassen, denn er wollte, dass die Menschen ihm noch mehr Geld bezahlten. Jeder musste sich in der Stadt, aus der er stammte, melden. So zog auch Josef mit Maria aus der Stadt Nazareth in die Stadt, aus der seine Familie – die Familie des König Davids – stammte, das ist Betlehem. Viele Menschen waren unterwegs, alle Herbergen und Übernachtungsmöglichkeiten waren von Menschen überfüllt. Als sie in Betlehem ankamen, merkte Maria, dass das Kind bald auf die Welt kommen würde. Da in der Herberge kein Platz war, suchten Josef und Maria weiter und fanden einen Stall vor der Stadt, dort brachte sie ihren Sohn zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

In der Gegend waren auch Hirten mit ihren Schafherden. Es erschien ihnen ein Engel, der war von göttlichem Glanz umstrahlt. Die Hirten bekamen zuerst große Angst, der Engel aber sprach zu ihnen: Ich will euch etwas sagen, worüber ihr euch sehr freuen werdet! Auch alle anderen Menschen in Israel werden sich darüber freuen. Heute wurde in Betlehem der Retter, der „Messias“, das Jesusbaby geboren, auf den ihr gewartet habt und um den ihr zu Gott gebetet habt. Und daran könnt ihr das Kind erkennen: Es liegt in einer Krippe und ist in Windeln gewickelt. Und plötzlich erschienen neben dem Engel noch unzählige andere Engel. Sie lobten Gott und sprachen: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, auf der Erde ist Frieden.

Fürbitten:

- Wir bitten für alle Menschen, die heute alleine sind.
- Wir bitten für alle, die nicht an das Jesusbaby glauben.
- Wir bitten für alle Kinder, die heute traurig sind.
- Wir bitten für alle, die krank sind.
- Wir bitten für alle Menschen die heute gestorben sind.

Vater unser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

AUTOHAUS FELBER
Besser gleich zum Felber!
REPARIERT SERVICIERT LACKIERT
www.autohaus-felber.at

GEDORE
WERKZEUGE FÜRS LEBEN

Blitzlichter aus dem Seelsorgeraum

Österreichischer Kameradschaftsbund - St. Kathrein

Einer der schönst gelegenen Soldatenfriedhöfe der Steiermark wurde nach umfassender Renovierung am 21.Oktober gesegnet. Er ist Ruhestätte für 105 Gefallene des 2. Weltkrieges und soll den künftigen Generationen vor allem auch Mahnmal für Frieden und Völkerverständigung sein. Unser Dank gilt Generalvikar Monsignore Anton Schneidhofer und Pfarrer Lewandowski für die gemeinsame Segnung des Soldatenfriedhofes.

Firmtermine

für den Seelsorgeraum Oberes Feistritztal:

Sonntag, 16.6.2024

8:30 Uhr und 10:30 Uhr

in Birkfeld

Einladung zur Gebetsrunde

in der

Pfarrkirche Miesenbach

mit dem

Ehepaar Sitka

Zeit: 18:30 Uhr

Dauer: 3/4 Stunde

montags

4. Dezember
8. Jänner
5. Februar
4. März
8.April
6. Mai
3. Juni

Ehejubiläumsreise der Diözese Graz-Seckau mit Jubelpaaren aus Ratten

Erntedank in Birkfeld - die Landjugend zieht mit der Erntedankkrone in die Kirche ein.

An einer Pilgerfahrt nach Medjugorje nahmen von 09. -13. Oktober einige Personen aus unserem Seelsorgeraum teil. Organisiert wurde die Reise von Busreisen Ewald Putz und hervorragend unterstützt von Alois Gubisch. Herzlich gedankt sei auch unserem Vikar Franz Rannegger für seine Teilnahme an dieser Pilgerfahrt. Durch seinen seelsorgerischen Beistand und seine fröhliche Art wurde diese Pilgerfahrt besonders aufgewertet. Möge die Königin des Friedens die Menschen in unserer Heimat schützen!

Weitere Informationen und aktuelle Termine auf unserer Homepage:

grazseckau.at
oder mit
QR-Code: